



„Braunschweiger Senior*innen selbstbestimmt - Präventive Hausbesuche“

Braunschweig, 28.06.2023

Ausgangssituation

Braunschweig

- Einwohnerzahl: ca. 250.000 Menschen
- Krankenhaus der Maximalversorger, dichte (Fach-)Arzt- und Versorgungslandschaft
- Anzahl und Anteil von Menschen ab 80 Jahren steigen immer weiter an
(Steigerung seit 2009 um ca. 25 %, Ende 2019: 17.439 Personen, 31.12.2021: 18.775 Personen)
- Zunahme entsprechender Ein-Personen-Haushalte bei gleichzeitiger Erosion familiärer Unterstützungspotenziale

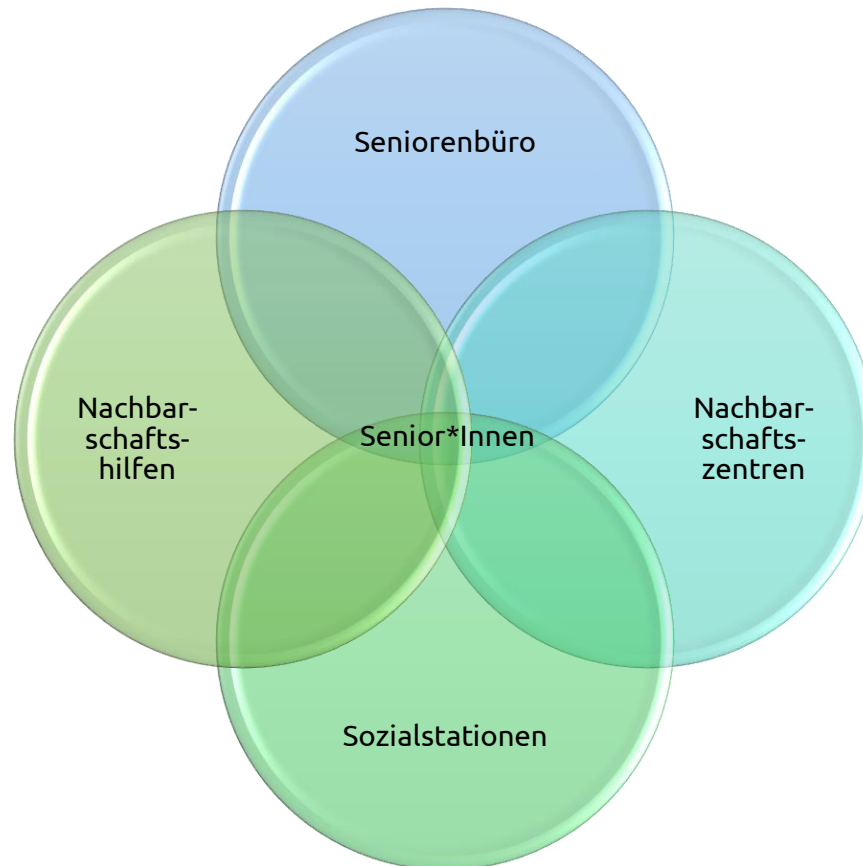
Anne-Kathrin Ternité

→ Projektkoordination, Begleitung Ehrenamtliche

Mara-Lena Bunge

→ Administrative Projektbegleitung

Akteurslandschaft – Braunschweigs Infrastruktur



Akteurslandschaft – Braunschweigs Infrastruktur

Seniorenbüro

- berät zu allen altersrelevanten Fragestellungen
- unterstützt ältere Menschen
- mögliche Themen u. a.: ambulante Dienste, Wohnen, Ehrenamt, Bildung, Freizeitgestaltung

Nachbarschaftszentren

- sollen Begegnungsmöglichkeiten schaffen, die als Ankerpunkte im jeweiligen Stadtteil dienen
- sollen als Basis für niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote auch für ältere Menschen dienen
- von Quartier zu Quartier unterschiedliche Ausprägungen

Akteurslandschaft – Braunschweigs Infrastruktur

Vier Sozialstationen

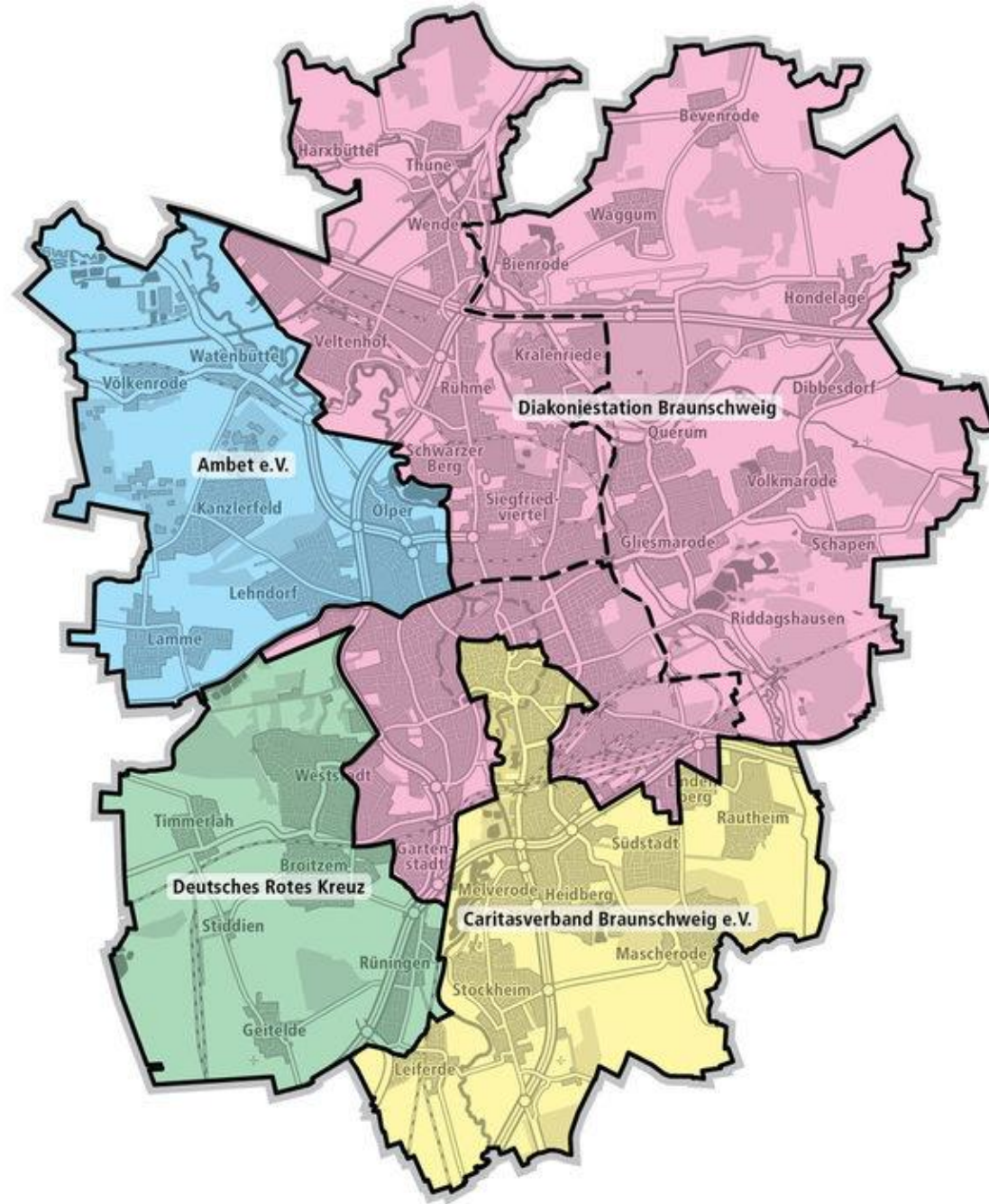
- bürgernahe Anlaufstellen
- bieten leistungerschließende Beratungen an

Zwölf Nachbarschaftshilfen

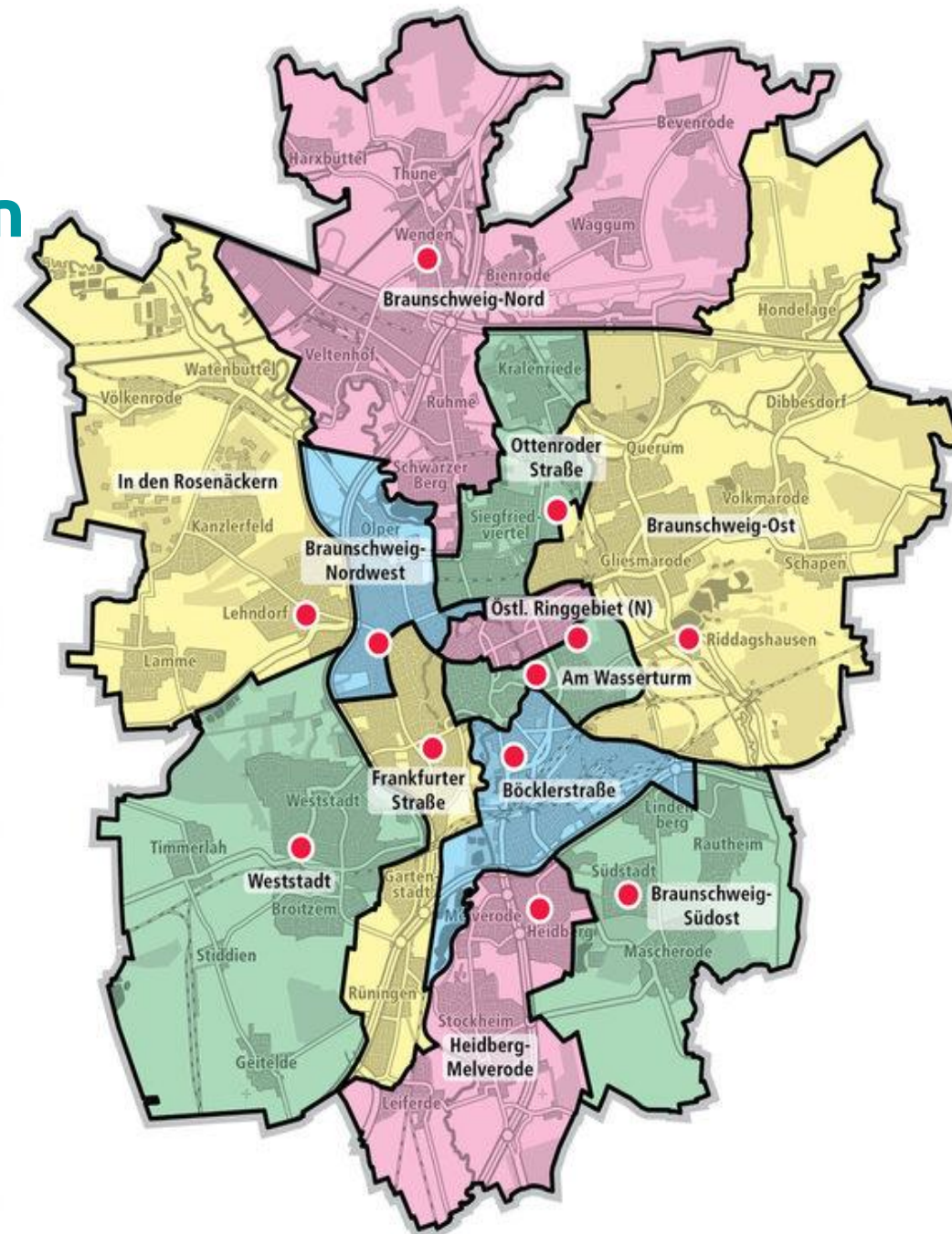
- bieten soziale Beratung und Unterstützung im vorpflegerischen Bereich
- verfolgen quartiersorientierten Ansatz
- ca. 600 aktive Ehrenamtliche

Sozialstationen

4 verschiedene Träger:
in den jeweiligen
Einzugsgebieten sind bürgernahe
Anlaufstellen vorhanden



Nachbarschaftshilfen



Quelle:
Stadtplan: Nachbarschaftshilfen in Braunschweig
© Stadt Braunschweig

Braunschweigs Projekt-Konzept

- **erster Hausbesuch** durch geschulte **Ehrenamtliche**: Erstgespräch mit Hilfe eines Fragebogens, Codewort zum Erstkontakt
- Beurteilung des Fragebogens und des sich daraus ergebenden Beratungs- und Handlungsbedarf im Nachgang durch Projektkoordinatorin
- **zweiter Hausbesuch** / inhaltliche Beratung **durch die Nachbarschaftshilfen** und Projektkoordinatorin
- **dritter Hausbesuch** / Evaluation

Praktisches Vorgehen

- Start: 01.11.2021 → alle Senior*innen 80+ angeschrieben
- Fortführung: quartalsweise Anschreiben an alle neuen 80-Jährigen
- Senior*innen können aktiv einen Besuchstermin vereinbaren
- Bewerbung über Hausarztpraxen und Apotheken in Braunschweig
- Werbung über diverse Vereine, Gemeinden, Seniorengruppen etc.

Reaktionen der Zielgruppe nach Anschreiben

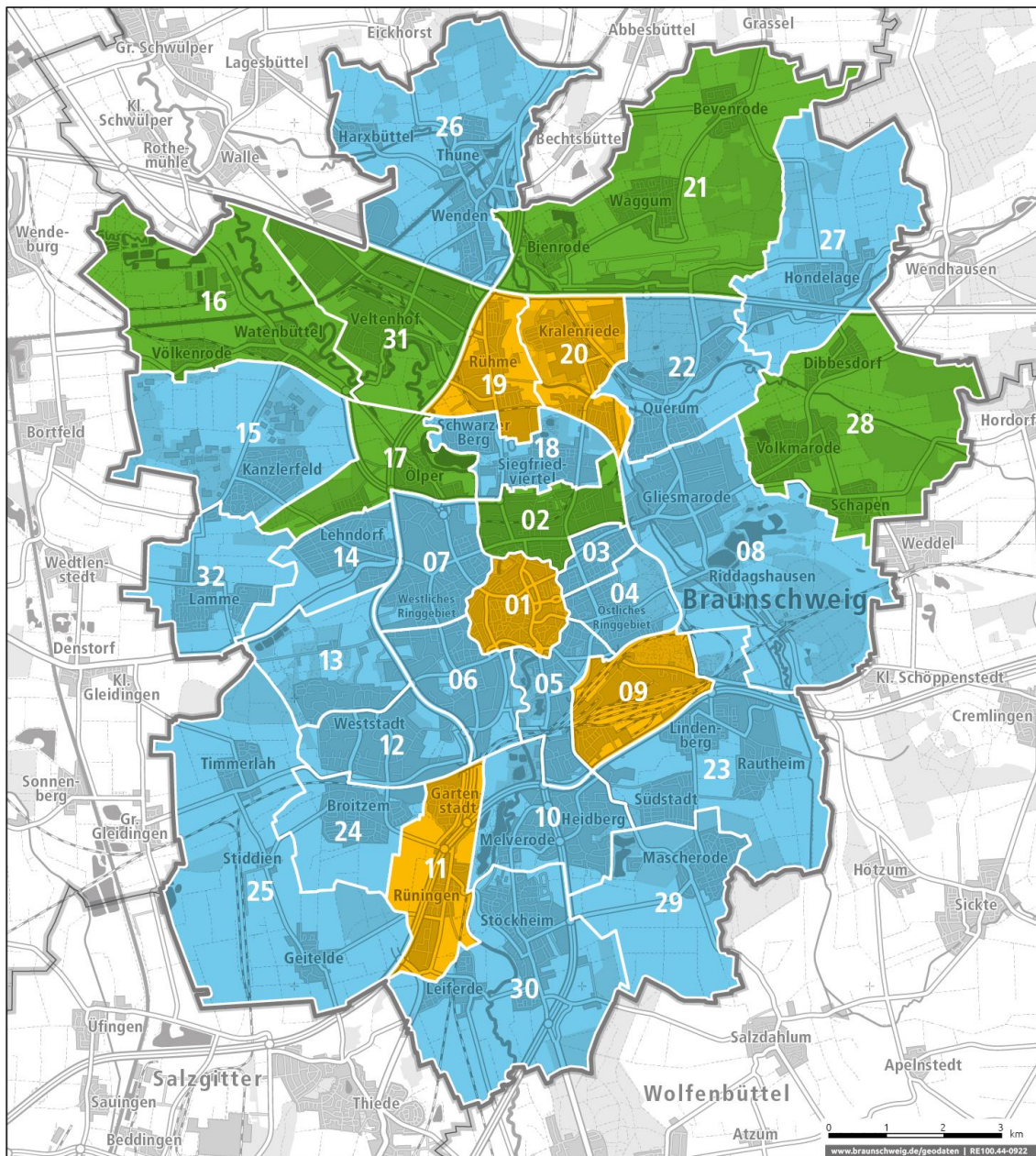
- hohe Rückmeldequote
- großes Interesse
- Dankbarkeit, dass Kommune sich kümmert
- das „Gesehenwerden“ wird als große Wertschätzung empfunden

Zwischenergebnisse

Besuche bis April 2023



- 547 Erstbesuche durch geschulte Ehrenamtliche
- 459 Zweitbesuche/-kontakte
- 208 Drittbesuche zur Evaluation
- in Braunschweig leben ca. 1.000 Senior*innen 80+ mit Migrationshintergrund



Präventive Hausbesuche bei über 80-jährigen



Besuchte Senior*innen
 Anteile in den Sozial-Planungsbereichen
 Stand: September 2022

- Wenig:** 0,00 - 3,00 %
- Durchschnittlich:** 3,01 - 5,99 %
- Viele:** 6,00 - 10,00 %



01 Nummer und Grenze des Planungsbereichs

Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation, Abteilung Geoinformation, 2022
 Thematische Daten: Stadt Braunschweig, Sozialreferat

Stand: Auswertungen bis 31.07.2022

Top-Themen bei der Beratung im Zweitbesuch/-kontakt

1. Haushaltshilfe
2. Nachbarschaftshilfe
3. Freizeitangebote
4. Pflegeberatung
5. Hausnotruf

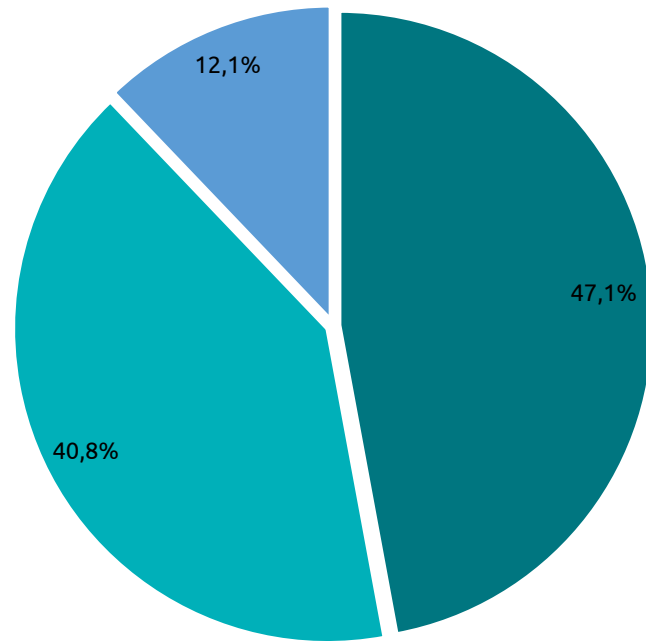


Umsetzung durch Nachbarschaftshilfen

1. Freizeitangebote
2. rechtliche Fragestellungen
3. Alltagsbegleiter*innen / Nachbarschaftshilfen
4. Pflegeberatung
5. Hilfen bei Anträgen

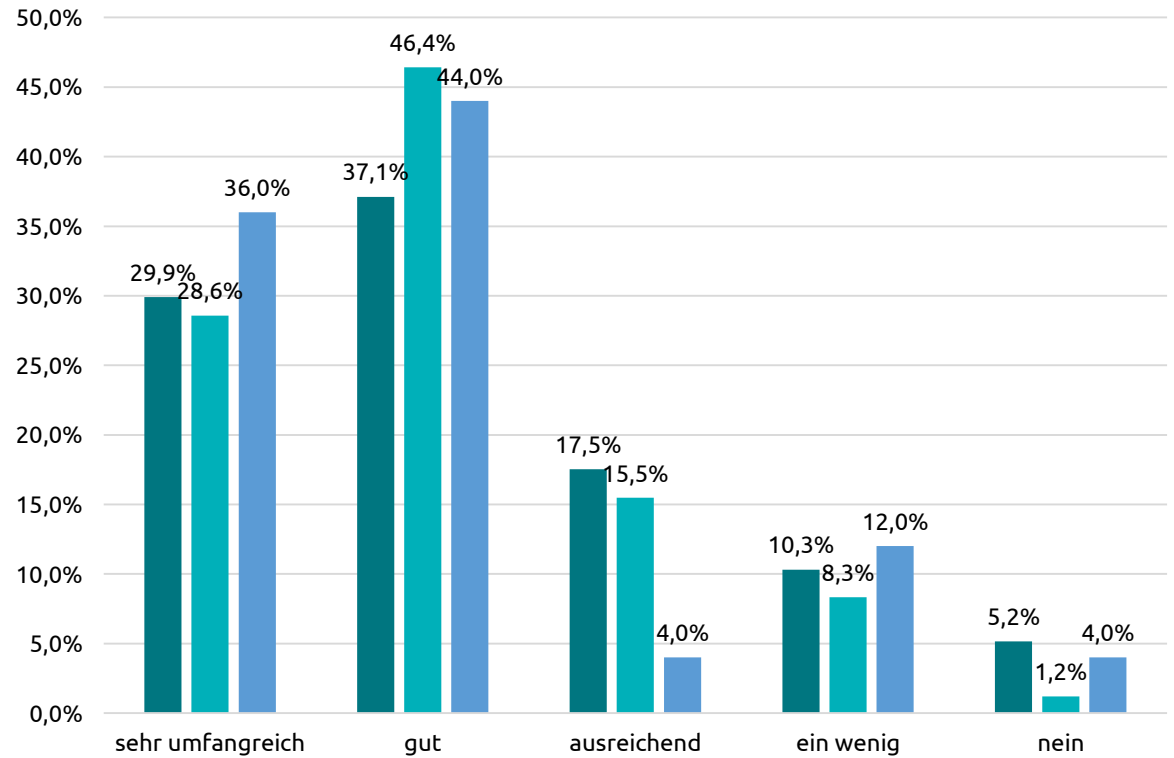
Was sagen besuchte Senior*innen?

Konnte Hilfe vermittelt werden?
JA: besonders Hilfe zur Selbsthilfe



- nur informiert
- Hilfe vermittelt oder Unterstützung zur Selbsthilfe
- Hilfe und Unterstützung zur Selbsthilfe

Bewertung der Hilfen
durch die Hilfesuchenden



- nur informiert
- Hilfe vermittelt oder Unterstützung zur Selbsthilfe
- Hilfe und Unterstützung zur Selbsthilfe

Quelle:
eigene Darstellungen, Sozialreferat

Erkenntnisse aus dem Projekt

- Menschen, die keine Einschränkungen haben, sehen kaum Informationsbedarf
- Thematik wird aufgeschoben, bis Bedarf besteht / Verdrängen
→ ganz normal, „präventiv“ ist ein Fremdwort
- die vorhandenen Angebote sollen für jede/n präsent sein und möglichst niedrigschwellig präsentiert werden
- Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftshilfen ist von besonderer Bedeutung

Zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten

- regelmäßig Quartiersspaziergänge in 6 Stadtteilen zur Vernetzung von Senior*innen inkl. Kaffeetrinken
- Ausflüge in den Zoo
- 2 weitere Quartiersspaziergänge in Planung
- digitale Sprechstunde in einem Quartier in Planung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

Projektkoordinatorin:

Anne-Kathrin Ternité
Sozialreferat
Schuhstraße 24
38100 Braunschweig

Tel. 0162 2493638

E-Mail

praeventive.hausbesuche@braunschweig.de